

Zentrum Artos Interlaken
Alters- und Pflegeheim

Willkommen



Wir lieben Menschen



Das Alters- und Pflegeheim Artos ist Teil des christlich geführten Zentrums, zu dem auch ein ***Hotel und Alters- und Familienwohnungen gehören. Es wird durch den Verein Zentrum Artos der Evangelisch-methodistischen Kirche getragen. Das private Werk ist ein öffentliches Heim im Rahmen der kantonalen Heimplanung und steht Menschen im AHV-Alter aus dem Kanton Bern unabhängig von religiöser Einstellung und finanzieller Situation offen. Der Tarif wird nach den Richtlinien der Gesundheits- und Fürsorgedirektion festgelegt.

Das Heim will im Sinne einer vielgestaltigen, sozialen Gemeinschaft für jeden Bewohner und jede Bewohnerin zu einem Wohnort, einer Heimat und einem Zuhause werden. Dafür setzen sich unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein und bieten Hand, wo Hilfe nötig ist. Dabei wollen wir den Bewohnenden grösstmögliche Unabhängigkeit bewahren, in dem wir ihnen helfen, ihre Kräfte, Fähigkeiten und Individualität zu erhalten. Gerne nehmen wir uns Zeit für ein persönliches Gespräch, eine Hausführung oder zum Beantworten Ihrer Fragen. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Lea und Markus Hafner

Unser Logo weist auf einige Besonderheiten des Zentrums hin. Die blaue und grüne Farbe symbolisiert die Lage zwischen Thuner- und Brienersee, ruhig und mit grosszügigen Gartenanlagen. Das Gelb und Grau stehen für die Nähe der weltbekannten, wunderschönen Berge des Jungfrau-massivs, möchten aber auch zum Ausdruck bringen, dass wir mit Wärme und Freundlichkeit den Alltag unserer Gäste erhellen und ihnen mit Liebe begegnen möchten.

Das Zentrum...

Das 1923 als Altersheim gegründete Zentrum wurde von 1994 bis 1996 umfassend renoviert und mit neu erbauten Gebäuden ergänzt. Es bietet einerseits in sieben überschaubaren Wohngruppen grosszügigen, pri-

vativen Wohnraum, andererseits aber auch die Möglichkeit, abwechslungsreiche Stunden in Gemeinschaft zu verbringen. Verschiedene Aufenthaltsräume, Cafeteria und gemütliche Plätze im Park laden zur Benützung ein. Dabei wird die Atmosphäre durch die wechselnden Hotelgäste von Nah und Fern und den Kontakt mit den Mietern unserer Wohnungen auf besondere Art geprägt.

... mit der christlichen Ausrichtung...

Durch die christliche Ausrichtung setzen wir bei der seelischen und geistlichen Betreuung einen Schwerpunkt. So werden die neuen Bewohnenden in den Heimaltag eingeführt und in einer kleinen Feier im Rahmen eines Gottesdienstes willkommen geheissen. Die täglichen kurzen Andachten in ökumenischer

Offenheit und der Sonntagsgottesdienst werden durch Pfarrerinnen und Pfarrer der umliegenden Gemeinden gehalten. Ergänzt wird dieses Angebot durch den Seelsorgedienst des Pfarrers unserer Kirche, der nach Wunsch Gespräche mit den Bewohnenden führt.

... an bevorzugter Lage

Die vorteilhafte Lage im Ferienort Interlaken mit seinen landschaftlichen Schönheiten und den unzähligen touristischen Angeboten sind ein zusätzlicher Pluspunkt. Durch die Bushaltestelle direkt vor dem Eingang sind wir auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.



Wo die Seele atmen kann



Das Zimmer

Unsere 64 Einzel- und 16 Doppelzimmer, die meisten von ihnen mit Balkon, sind alle mit Dusche/WC sowie Radio/TV- und Telefonanschluss ausgerüstet. Sie können nach eigenen Wünschen eingerichtet und so zu einem persönlichen Zuhause gestaltet werden. Bei Pflegebedarf wird ein Elektrottentisch zur Verfügung gestellt. Für Notfälle ist eine Rufanlage vorhanden. Die regelmässige Reinigung des Zimmers und die Wäschebesorgung in der eigenen Lingerie sind selbstverständlich im Tarif inbegriffen.

Die Wohngruppe

Unsere sieben überschaubaren, weitgehend unabhängigen Wohngruppen mit verschiedenen Betreuerinnen und Bewohnern bieten erweiterten Lebensraum. Hier können Sie Kontakte knüpfen, es sich in einer der Nischen gemütlich machen, gemeinsam fernsehen oder Freunde und Bekannte zu einem Kaffee einladen.

Das Haus und der Garten

Die Verbindung der beiden Häuser «Türmlihuus» und «Regenbogen» durch den Zwischenbau mit der öffentlichen Cafeteria und der Reception bildet den Mittelpunkt des Zentrums. Hier im Eingangsbereich sind auch Hotelgäste, Nachbarn und Mitarbeitende anzutreffen. In der Sitzecke liegen die Tageszeitungen und diversen Zeitschriften zur Ansicht auf. Der grosszügige Garten mit den bequem angelegten Wegen lädt zu einem Spaziergang ein, die gemütlichen Sitzplätze zum Ausruhen oder einem interessanten Gespräch in Gesellschaft.

Wir bieten an

Küche

Auf eine gute Küche legen wir grossen Wert. Der Küchenchef, der für das kulinarische Verwöhnen von Hotelgästen und Heimbewohnenden verantwortlich ist, liebt eine gesunde und abwechslungsreiche Küche, die auch speziellen Diät- und Ernährungsbedürfnissen gerecht wird. Ein Auswahlmenü bietet zudem die Möglichkeit, einzelnen Vorlieben Rechnung zu tragen. Das Essen wird im hellen Speisesaal oder für Bewohnerinnen und Bewohner, die Hilfe brauchen, im familiären Rahmen der Wohngruppe serviert.

Für Besucher, die gerne länger bleiben möchten, decken wir auf Voranmeldung im Hotelspeisesaal auf. So können sie gemeinsam mit dem Bewohner essen und die Begegnung wird zu einem kleinen Fest.

Die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Heims stehen im Zentrum unseres Tuns. Es ist unser Ziel, die hier wohnenden Menschen im Sinne einer ganzheitlichen Förderung der körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Aktivitäten durch den Alltag zu begleiten. Dafür stellen wir die Infrastruktur zur Verfügung und bieten verschiedene Dienstleistungen an.

Pflege und Betreuung

Wird Pflege nötig, erfolgt sie von gut ausgebildetem Fachpersonal in Absprache mit dem persönlichen Hausarzt oder unserem Heimarzt. Sie orientiert sich an den vorhandenen Ressourcen und Gewohnheiten der Bewohnenden. Gemeinsam wird eine Bedarfsabklärung erstellt und eine Zielvereinbarung für die Pflege schriftlich festgehalten. So wird der Heimbewohner so weit als möglich aktiv einbezogen und damit zum Partner. Es ist uns

ein Anliegen, auch unheilbar kranke alte Menschen in der letzten Lebensphase liebevoll und kompetent zu begleiten. Gemeinsam wollen wir, im Leben wie im Sterben, einen Weg finden, um Leiden zu lindern und eine möglichst hohe Lebensqualität zu gewähren. Dabei ist der Wille des Patienten und die Wahrung seiner Würde vorrangig.

Physiotherapie

Die im Zentrum integrierte Physiotherapie bietet eine seriöse und fachgerechte Erhaltungstherapie ohne Zusatzkosten an und trägt damit wesentlich zum Wohlbefinden bei Altersbeschwerden bei. Auf ärztliche Verordnung sind auch Einzeltherapien möglich.

Coiffeursalon und Fusspflege

Der Coiffeursalon im Haus ermöglicht den Heimbewohnenden eine Haarpflege ohne lange Anfahrtswege. Ebenso kann mit der

Podologin ein Termin für die spezialisierte Fusspflege vereinbart werden.

Tiere im Heim

Unser Kleintiergehege beherbergt immer verschiedene Gäste. Ob Zwergziegen, Enten, Hühner oder Kaninchen, es gibt immer etwas zu sehen und zu hören. Wer die stilleren Lebewesen vorzieht, kann Goldfische im Biotop vor dem Türmlihaus und Zierfische im Aquarium im Haus beobachten.

Kurier

Viermal im Jahr erscheint die Hauszeitung «Kurier» und informiert ausführlich über das Leben im Zentrum. So erhalten auch schon vorsorglich angemeldete Personen und Angehörige einen ersten Einblick ins aktuelle Artos-Geschehen.

Mittagstisch

Für Seniorinnen und Senioren von auswärts, die ab und zu oder regelmässig in Gemeinschaft mit den Heimbewohnenden essen möchten, besteht die Möglichkeit, die Mahlzeiten im Artos einzunehmen. Informationen sind an unserer Reception erhältlich.

Ferienzimmer

Zwei Ferienzimmer dienen der Aufnahme von Patienten für die Dauer von zwei bis vier Wochen.



Diese sind nicht als Vorstufe zum

Eintritt ins Heim gedacht, sondern ermöglichen zu Hause Pflegenden eine Verschnaufpause oder bieten betagten Menschen einen Tapetenwechsel. So kann der Heimalltag einmal unverbindlich kennen gelernt werden.

Wohnen im Hotel

Für Personen, die sich für eine längere Zeit die Belastung des Haushaltes wie kochen, einkaufen, Wäsche besorgen etc. ersparen möchten, bietet sich der Aufenthalt in unserem Hotel an. Für Dauergäste im Pensionsalter ist die Teilnahme an den Heimaktivitäten inbegriffen.

Blindengarten

Spaziergänge ohne Begleitung sind auch für unsere sehbehinderten und blinden Menschen möglich. Der Blindengarten lädt ein, mit allen Sinnen den Aufenthalt im Freien in einem geschützten Rahmen zu geniessen.



Freude am Leben

Wir sind aktiv

Lehren und lernen

Das Artos ist Ausbildungsort für Lehrlinge und Praktikanten. Wir begleiten Betagtenbetreuerinnen und Pflegeassistenten in ihrem Lernprozess. Auch in der Küche, an der Reception und in Service und Hauswirtschaft lernen junge Menschen, was zu ihrem Beruf nötig ist.

Die stete Weiterbildung ist uns auch für die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Interne und externe Schulung steht immer wieder auf dem Programm.

Sicherheit – für uns ein Thema

Als erstes Heim im Kanton Bern erhielt das Artos im Jahr 2002 das Brandschutz-Zertifikat. Damit wird bescheinigt, dass die Brandschutzmassnahmen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und keine sicherheitsrelevanten Mängel vorliegen. Der interne Sicherheitsbeauftragte kontrolliert regelmässig, dass die Vorgaben eingehalten werden.

Verschiedene Aktivierungsangebote stehen auf unserem Tages- und Wochenprogramm. Sie helfen mit, den Alltag lebendiger und interessanter zu gestalten. Ob in der kleinen Gruppe oder im grossen Kreis, es gibt viele Gelegenheiten, Neues kennen zu lernen und Spannendes zu erleben.

In grossen und kleinen Gruppen

«Denken macht Spass», da sind sich die Teilnehmenden des Gedächtnistrainings einig. Das «Turnen und Bewegen», mit oder ohne Musik, wird rege benützt. Vorlesestunden, nicht nur für Sehbehinderte, Singen und Jasen sind weitere Programmpunkte. Die Kochgruppe stellt eigene Menüs zusammen und bereitet unter Anleitung eine feine Mahlzeit

zu. Die eingeladenen Gäste dürfen sich über ein gelungenes Essen am schön aufgedeckten Tisch freuen. Wie wärs mit Malen, Weben oder Stricken? Kreatives Gestalten gehört zu den gern besuchten Angeboten. Als Dekoration auf den Wohngruppen und an den jahreszeitlichen Festen werden immer wieder Werke sichtbar. Aber auch ganz für sich persönlich kann unter der Anleitung der Aktivierungsmitarbeiterinnen manches entstehen und Freude bereiten.

Artos-Kultur

Filmvorführungen, Ausstellungen, Konzerte, Theatervorstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen finden regelmässig im Artos statt. Sei es Kammermusik oder Alphorn-

klänge, Trachtentanz oder Puppentheater, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Neben auswärtigen Besuchern und Hotelgästen aus aller Welt geniessen auch die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Heimes das abwechslungsreiche Geschehen.

Unterwegs auf Reisen

Jede Woche werden begleitete Ausfahrten mit dem eigenen Artos-Bus organisiert. Da ist auch ein Rollstuhl kein Hindernis. Immer wieder stehen auch Schifffahrten, kurze und längere Ausflüge oder sogar Ferien auf dem Programm. Solche Farbtupfer verschönern den Alltag und lassen keinen Raum für Langeweile.



Kein Raum für Langeweile

Vorteile auf einen Blick

Das Artos liegt in einer ruhigen Gegend von Interlaken und ist auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Die Kombination mit Hotel und Mietwohnungen ergibt eine spezielle Atmosphäre, die es ermöglicht, am «Puls der Welt» zu bleiben. Die kulturellen Angebote bringen viel Abwechslung ins Haus. Bei Pflegebedürftigkeit muss nicht



in eine Pflegeabteilung gewechselt werden. Die fachgerechte Pflege wird auf jeder Wohngruppe garantiert. Der Wille der Patienten und die Wahrung ihrer Würde ist dabei vorrangig.

Angehörige sind jederzeit willkommen. In Krankheitszeiten, wo Heimbewohnende ihre Unterstützung speziell nötig haben, ermöglichen wir ihnen auch eine Übernachtung im Haus. Für die ärztliche Betreuung können die Heimbewohnenden zwischen dem Heimarzt und dem persönlichen Hausarzt wählen.

Das Artos wird als Nichtraucherhaus geführt. Es steht allen Menschen, unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten, offen.

Tipps für Interessierte

Der richtige Zeitpunkt für den Eintritt ins Heim ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Es ist von Vorteil, wenn Sie sich frühzeitig, wenn der Eintritt noch nicht aktuell ist, für eine Heimbeseichtigung anmelden. Gerne beantworten wir auf einem Rundgang durchs Heim Ihre Fragen.

Heimanmeldung, wie gehe ich vor?

Mit dem Anmeldeformular geben Sie Ihr Interesse für einen späteren Eintritt bekannt.

Die Interessenten werden in der Reihenfolge des Anmeldedatums berücksichtigt. Haben Sie sich für «dringend» angemeldet, werden Sie zur Besichtigung des Zimmers eingeladen, sobald wir Ihnen ein freies Zimmer anbieten können. Sie haben dann die Möglichkeit, zu entscheiden, ob Ihnen das Zimmer gefällt, der Zeitpunkt des Eintritts für Sie stimmt oder ob Sie noch zuwarten möchten.

Heimeintritt, was muss ich wissen?

Da der Entscheid für einen Eintritt nach Be-

sichtigung des Zimmers in wenigen Tagen zu treffen ist, raten wir, sich vorher schon darüber Gedanken zu machen. Oft helfen dabei die Angehörigen oder die Beratungsstelle der Pro Senectute. Bei einem Eintrittsgespräch können Details, die das Heim betreffen, abgeklärt und Fragen gestellt werden. Der «Wegweiser» mit wichtigen Informationen wird Ihnen dabei überreicht und hilft mit, sich rasch am neuen Ort zurechtzufinden.

Heimaufenthalt, was kostet das?

Als öffentliches Heim kann das Artos auch Personen aufnehmen, deren Einkommen und Vermögen nicht ausreicht, um die Kosten zu decken. Verschiedene Versicherungsleistungen und reduzierte Heimtarife helfen, dass der Aufenthalt im Heim für alle möglich ist. Die Tarife werden im Rahmen der kantonalen Vorgaben festgelegt. Sie erhöhen sich je nach Aufwand der Pflegehandlungen. Die Krankenkassen übernehmen davon einen festgelegten Teilbetrag.



Adresse

Zentrum Artos Interlaken
Markus und Lea Hafner
Alpenstrasse 45
CH-3800 Interlaken
Telefon +41 (0)33 828 88 44
Telefax +41 (0)33 828 88 40
www.artos.ch
mail@artos.ch

Freiwilligen-Einsätze

Seit Jahren dürfen wir auf zahlreiche Freiwillige zählen, die ihre Zeit und ihre Gaben im Heim einsetzen. Sie bedienen zum Beispiel die Cafeteria, organisieren Ausfahrten mit dem Artos-Bus oder begleiten, je nach Wunsch, einzelne Heimbewohnerinnen und Heimbewohner bei einem Spaziergang. Unsere Freiwilligen sind keine Konkurrenz für die Angestellten. Sie übernehmen nur dort Aufgaben, wo es um Zusätzliches geht. Die Freiwilligen werden gut in ihre Arbeit eingeführt, weiterhin begleitet und regelmässig zu Weiterbildungen und Erfahrungsaustausch eingeladen.



Das Zentrum aus der Vogelperspektive.